

# Fiese Tricks von Polizei und Justiz

Rechts: Titel des im Juli 2007  
erschienenen Buches zum Thema

## Polizei- und Justizkritiker machen weiter mobil: Ton-Bilder-Schau zu Fälschungen und Manipulationen in Nürnberg, Leipzig, Jena, Halle, Dresden und Erfurt!

Mit einer spektakulären Ton-Bilder-Schau reisen Polizei- und Justizkritiker seit Sommer 2007 durch Mitteleuropa. Was sie präsentieren, raubt manchem Zuhörer den Atem: Ganze Straftaten werden erfunden, Beweismittel von der Polizei selbst gebastelt, Gerichtsbeamte zu Falschaussagen gebracht, um Prozesse zu retten. Inzwischen sind die Recherchen der aus dem Raum Gießen stammenden AkteurInnen auch von offizieller Seite bestätigt: Das Oberlandesgericht Frankfurt urteilte am 18. Juni 2007, dass die Gießener Justiz und Polizei Methoden aus der Nazizeit zur Anwendung brachte (20 Ws 221/06). Die Staatsanwaltschaft Wiesbaden begann im Sommer 2007 Ermittlungen gegen RichterInnen und PolizeibeamtInnen. Und am 22. November veröffentlicht der Deutsche Depeschendienst seine Recherche. Der Text begann mit den Sätzen: „Die Vorwürfe klingen ungeheuerlich: Polizisten basteln einen Brandsatz oder fertigen Gipsabdrücke selbst an, um Beweismittel zu haben. Beweisvideos und -fotos verschwinden, Falschaussagen werden gedeckt, Observationen verschwiegen, um Straftaten erfinden zu können. Alles Hirngespinnste von Verschwörungstheoretikern? Offenbar nicht. Denn die Staatsanwaltschaft Wiesbaden hat die Ermittlungen in einem Fall aufgenommen.“

Noch gibt es keine Konsequenzen. Noch amtieren die HauptakteurInnen weiter im Amt – schalten und walten als StaatsschützerInnen, Polizeiführer oder RichterInnen. Noch blieb auch Innenminister Volker Bouffier ungeschoren, obwohl er einer der Hauptdrahtzieher der Straftaten in Robe und Uniform war. Doch in Hessen läuft der Wahlkampf ...

Nun gastiert die Ton-Bilder-Schau mit ihren tiefen Blicken hinter die Kulissen von Polizei und Justiz in Bayern, Sachsen und



### Zum Buch: Tatort Gutfleisch- straße: Die fiesen Tricks von Polizei und Justiz

12 Menschen machen eine Gedichtele-  
sung ... und landen im Polizeiknast mit  
dem Vorwurf, einen Brandanschlag ver-  
sucht zu haben. Einen Brandsatz haben  
die Uniformierten selbst gebastelt. Das  
glaubt niemand? Die Polizeiakten selbst  
belegen es. Aber das ist nur ein Fall: Ver-  
folgung wegen Graffitis, die es nie gab.  
Gipsabdrücke von Schuhen des Täters,  
die aber nicht am Tatort, sondern von der  
Polizei später selbst hergestellt wurden.  
Videofilme der Polizei verschwinden,  
Falschaussagen werden gedeckt, Un-  
schuldige auf Ministerweisung verhaftet:  
Das Leben ist ein Bond-Film.

Ein erschreckendes, zuweilen witziges  
und immer spannendes Buch mit kon-  
kreten Fällen aus bisher nicht veröffent-  
lichten Polizei- und Gerichtsakten – ein  
tiefer Blick hinter das Grauen von Polizei-  
und Justizalltag!

- Quadratisches Großformat. Viele Ori-  
ginauszüge aus Akten und Fotos  
vom Geschehen. 18 €
- ISBN 978-3-86747-016-2

Thüringen. Den Start macht Nürnberg am 15. Dezember, es folgen Leipzig, Jena, Halle, dann Dresden und schließlich mit Erfurt eine Stadt, die sogar eine Rolle spielt in den Fallbeispielen – sitzt doch hier ein Innenminister, der aus der gleichen Anwaltskanzlei in Gießen stammt wie der hessische Innenminister Bouffer. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und eintrittsfrei. Weitere Termine im kommenden Jahr sind in Vorbereitung. Eine ständige aktuelle Übersicht ist auf den Seiten des Verlags SeitenHieb und zum Projekt zu finden. Bei letzteres ist auch ein Mitschnitt einer Aufführung nahe Berlin zu hören einschließlich der relevanten Aktenauszüge.

## Die weiteren Stationen 2007

- 15. Dezember, 20 Uhr auf der Linken Literaturmesse in Nürnberg (K4, Königstr. 93)
- 16. Dezember (Sonntag), 16 Uhr in Leipzig (Gießer Str. 16)
  - 17. Dezember (Montag), 18 Uhr in Jena (Hörsaal 4, Unicampus)
  - 18. Dezember (Dienstag), 19 Uhr in Halle/Saale im Cafe Biohope (Mittelstr. 9, Eingang Schulstr.)
  - 19. Dezember (Mittwoch), 19 Uhr in Dresden im Jugendhaus "Roter Baum" (Pieschen, Großenhainer Str. 93, Hinterhof)
  - 20. Dezember (Donnerstag), 18.30 Uhr in Erfurt im Fillerhaus (Schillerstr. 44, hinter dem ver.di-Haus)

## Der direkte Weg zu weiteren Informationen

- SeitenHieb-Verlag, Jahnstr. 30, 35447 Reiskirchen, Info-/Pressetelefon: 0700-seitenhieb (=0700/73483644)
- K.O.B.R.A. Antirepressionsplattform: c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen, 06401/903283, Fax -5, kobra@projektwerkstatt.de
- Kontakt zum Referenten während der Tour (ab 14.12.): 0174/7640667
  
- Infoseiten zu „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“: [www.projektwerkstatt.de/fiesetricks](http://www.projektwerkstatt.de/fiesetricks) (mit Links zur Ton-Bilder-Schau und zu einem geschichtlichen Überblick über den Konflikt)
- Dokumentationen zu Fälschungen, Manipulationen und Rechtsbrüchen durch Polizei ([www.polizeidoku-giessen.de.vu](http://www.polizeidoku-giessen.de.vu)) und Justiz ([www.justiz-giessen.de.vu](http://www.justiz-giessen.de.vu))
- Verlag SeitenHieb mit Link zum Buch „Tatort Gutfleischstraße“ und der aktuellen Terminliste: [www.seitenhieb.info](http://www.seitenhieb.info)
- Kritik an der Bevorzugung von ZeugInnen in Uniform vor Gericht: [www.polizeizeugen.de.vu](http://www.polizeizeugen.de.vu)
- Die Projektwerkstatt in Saasen: [www.projektwerkstatt.de/saasen](http://www.projektwerkstatt.de/saasen)
- Gesammelte Tipps zur offensiv-rechtlichen Verteidigung gegen Polizei- und Justizmacht: [www.recht-extremismus.de.vu](http://www.recht-extremismus.de.vu)

Unten:  
Mitteilung der Staatsanwaltschaft  
Gießen zum Ermittlungsverfahren

*Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Beschluss des Oberlandesgerichts  
Frankfurt am Main vom 18.06.2007 - 20 W 221/06 -*

*Ihr Schreiben vom 28.08.2007 - 23 - 06/00121 Se -*

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

in Vertretung des Leitenden Oberstaatsanwalts Kramer, dem Ihr Schreiben zur Kenntnis vorgelegen hat, teile ich Ihnen mit, dass der Generalstaatsanwalt bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main - einer hiesigen Anregung folgend - die weitere Sachbearbeitung des o. a. Ermittlungsverfahrens einer anderen Staatsanwaltschaft, und zwar der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Wiesbaden, übertragen hat.